



Nordseeküste Niedersachsen

Nicole Funck
Michael Narten
Roland Hanewald

Reise Know-How Verlag Peter Rump

Bielefeld



TIPPS

Der schiefste Turm der Welt:

schiefer noch als Pisa, in Suurhusen | 24, 63

Ostfrieslands heimliche Tee-Hauptstadt:

Leer mit seiner pittoresken Altstadt | 37

Der schönste niedersächsische Museumshafen:

alte Flachbodenschiffe in Carolinensiel | 121

Das originellste Buddelschiff:

die sinkende „Titanic“ in der Flasche | 117

Das witzigste Museum:

im Otto-Huus in Emden gibt's viel zu lachen | 58

Eine der ältesten bespielbaren Orgeln der Welt:

aus dem 15. Jh., im Rundwarftendorf Rysum | 68/69

Das urigste Restaurant:

auf Bremerhavens Dreimaster „Seute Deern“ | 185

Weltreise an einem Tag auf dem 8. Längengrad:

im Klimahaus von Bremerhaven | 183

Salzwiesenentstehung live:

Langwarder Groden auf der Halbinsel Butjadingen | 164

Handbuch für individuelles Entdecken

Nicole Funck, Michael Narten, Roland Hanewald

Nordseeküste Niedersachsen



„Das Land ist weit, in Winden, eben,
sehr großen Himmeln preisgegeben.“

Rainer Maria Rilke

Impressum

Nicole Funck, Michael Narten, Roland Hanewald
REISE KNOW-HOW Nordseeküste Niedersachsen

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
1995, 1997, 1999, 2001, 2004,
2006, 2009, 2010, 2013, 2015

**11., neu bearbeitete
und komplett aktualisierte Auflage 2019**

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4185-4

Gestaltung und Bearbeitung:

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: M. Narten (mna), J. Zogel (jz),
Ostfriesische Landschaft (osl),
Nordseebad Cuxhaven Touristik (nct)

Kartografie: der Verlag; B. Spachmüller; C. Raisin
Lektorat: M. Luck

REISE KNOW-HOW Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A, Südtirol: Mohr Morawa Buchvertrieb, mohrmorawa.at

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: **www.reise-know-how.de**

Bildlegende Umschlag und Vorspann

(alle Bilder von M. Narten)

Titelbild: Deich mit Urlaubern in Neuaharlingersiel

Vordere Umschlagklappe:

Kutter im Hafen von Neuaharlingersiel

S. 1: Schwarzbunte Milchkuh

S. 2/3: Möwe auf hölzerner Duckdalbe in Greetsiel

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autoren keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne
Wertung gegenüber anderen anzusehen.
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein
subjektive Einschätzungen der Autoren und
dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen
oder Produkten.

A seagull with white plumage and grey wings stands on a weathered wooden post. The post is topped with a black, corrugated rubber cap secured by several metal bolts. The background is a blurred harbor scene with a white ship and an orange crane under a blue sky.

Nicole Funck,
Michael Narten,
Roland Hanewald

NORDSEEKÜSTE NIEDERSACHSEN

Vorwort

Wer die Nordseeküste Niedersachsens von West nach Ost bereisen will, hat mehr als **500 Kilometer Küstenlinie** vor sich. Die vielseitige Landschaft ist geprägt durch die Farben Grün und Blau. Sie hat vor allem eins zu bieten: Weite, viel Wasser und kleine malerische Orte mit Häfen, in denen Schiffkutter und Jachten liegen.

Deiche schützen das flache Land vor der **Nordsee**. Häufig sind darauf die weißen Tupfen der Schafe zu sehen, die vielerorts zur Deichpflege eingesetzt werden. Die Nordsee kommt und geht in regelmäßigen Intervallen. Wenn das Wattenmeer trocken gefallen ist, sieht man die vielen Priele, die sich durch das Watt

schlängeln. Überall türmen sich die Sandhäufchen der Wattwürmer auf. An der ganzen Küste lässt sich in Begleitung eines Wattführers ein informativer Spaziergang auf dem Meeresboden machen. Auf den Salzwiesen, die zweimal täglich überflutet werden, wachsen nur zwei Pflanzenarten: Queller und Schlickgras.

Kilometerlange Spaziergänge führen entlang der **Deiche**, die vielen Bänke fordern zu einer Pause auf und bieten einen atemberaubenden Blick auf den weiten Horizont. Wer allerdings darauf hofft, zu jeder Zeit ein Bad in der Nordsee machen zu können, hat Pech: Meist ist das Wasser weit weg. Und wem der Begriff „Rasenstrand“ seltsam vorkommt, wird staunen, dass Strandkörbe von dort aus genauso schöne Aussichten bieten, wie von den an der Küste in der Regel künstlich angelegten Sandstränden.

nskns_086 mna



Der **Wind** weht meist recht beharrlich aus westlicher Richtung und bringt frische Luft mit sich. Das Spiel zwischen Sonne und Wolken verändert die Landschaft oftmals im Minutentakt. Surfer, Kitesurfer und Segler finden an der Nordseeküste ideale Reviere. Hinter dem Deich kann man auf Kanälen und Flüssen paddeln und Tretboot fahren. Für Radfahrer gibt es ausreichend geeignete Wege. Stromtankstellen für E-Bikes sind inzwischen sogar an vielen entlegenen Stellen eingerichtet worden – Tendenz steigend.

Das **Binnenland** wartet mit alten Aaleen auf, an denen vom Wind zerzauste, schiefe Bäume stehen. Gräben, Sieltiefs und Kanäle entwässern das Land, das der Mensch dem Meer durch Eindeichung über Jahrhunderte abgetrotzt hat und das oft unterhalb des Meeresspiegels liegt. Auf den Feldern rasten viele Vögel, besonders natürlich während der Zeiten des Vogelzugs. Einsam liegen die Wiesen mit Kühen und Schafen, bunte Flecken entpuppen sich beim Näherkommen als einzelne Bauernhöfe aus dem hier typischen roten Ziegelstein. Es gibt viele alte Kirchen in staunenswerten Dimensionen. Liebhaber von Windmühlen und alten Orgeln finden hier ein Entdeckerparadies. Überall trifft man auf geschichtsträchtige Gebäude, Orte und viele tolle Museen. Die Städte Leer, Emden, Wilhelmshaven, Bremerhaven, Cuxhaven und Stade laden zum Bumeln und Teetrinken ein.

In vielen Gemeinden gibt es Tourist-Informationen, die bei der Suche nach einer Unterkunft helfen und Tipps zur Freizeitgestaltung bereithalten. Für ein Wochenende bieten sich Touren in die Nähe einer Stadt an, damit man Ziele so-

wohl für gutes als auch für schlechtes Wetter ansteuern kann. Für einwöchige Touren schlagen wir eine Reise in die drei Zielregionen Ostfriesland, Oldenburgische Küste und das Elbe-Weser-Dreieck vor. **Jede Region hat ihren Reiz**, und zu jeder Jahreszeit gibt es besondere Momente zu erleben. Wer nach der Lektüre dieses Reiseführers Lust bekommen hat, die ganze Küste abzufahren, macht dies am besten mit einem Wohnmobil. Fast überall gibt es Stellplätze, auch in den großen Städten. An der niedersächsischen Küste findet sowohl der Ruhe und Erholung suchende Städter schöne Plätze als auch Familien mit Kindern in den großen Badeorten wie Norddeich, Schillig oder Cuxhaven, wo im Sommer bunte Strandprogramme für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgen.

Ein Tipp zum Schluss: Im Gepäck sollte immer **wind- und wetterfeste Kleidung** sein. Durch den vielen Wind wechselt in der Regel an der Küste das Wetter häufiger, und man sollte stets auf Überraschungen vorbereitet sein.

Wir wünschen unseren Lesern schöne Tage in einem besonderen Landstrich!

*Nicole Funck,
Michael Narten
und Roland Hanewald*

 Freiburg an der Elbe –
Boote spiegeln sich im glatten Hafenwasser

Vorwort
Verzeichnis der Exkurse und Karten
Hinweise
Die Regionen im Überblick
Auf einen Blick
Zu jeder Zeit
Fünf feine Cafés
Fünf schöne Strände
Fünf Orte zum Staunen
Fünf besondere Museen

Von der Grenze nach Emden

Die Grenze mit dem Kiekaaste
Rheiderland und Dollart
Ein Ort der Stille (Bohrinsel)
Ditzum
Jemgum
Bingum
Abstecher nach Papenburg
Leer
Oldersum
Abstecher zum Kloster Ihlow
Petkum
Emden
Abstecher nach Suurhusen

Von Emden nach Norden

Larrelt
 Krummhörn
 Knock
 Rysum
 Loquard
 Campen
 Upleward
 Groothusen
 Abstecher nach Pewsum
 Abstecher nach Freepsum

Manslagt	73
Pilsum	74
Greetsiel	75
Die Leybucht	79
Eilsum, Wirdum	81
Marienhafe	83
Norden-Norddeich	84

Von Norddeich nach Carolinensiel 100

Neßmersiel	100
Dornum	103
Dornumersiel/Westeraccumersiel	104
Bensersiel	106
Esens	110
Neuharlingersiel	114
Abstecher ins „Asterixland“	120
Carolinsiel	121
Harlesiel	127
Die Goldene Linie	129

2 Die oldenburgische Küste 130

Von Horumersiel bis Wilhelmshaven 133

Wangerland	134
Minsen	134
Horumersiel-Schillig	135
Hooksiel	139
Abstecher nach Jever	142
Wilhelmshaven	144

Von Wilhelmshaven bis Nordenham 154

Der Jadebusen	154
Sande	155
Abstecher zum Schloss Gödens	156
Dangast	156
Abstecher nach Bockhorn und Neuenburg	159
Varel	159
Sehestedt	160
Butjadingen	160
Eckwarderhörne und Eckwarden	162
Tossens	163

Langwarden	163
Fedderwardsiel	165
Burhave	168
Blexen	169
Nordenham	170

3 Das Elbe-Weser-Dreieck 172

Bremerhaven	175
-------------	-----

Von Bremerhaven bis Cuxhaven 188

Wurster Land mit Wurster Watt	188
Wremen	189
Dorum und Dorum-Neufeld	192
Cappel	194
Nordholz	194
Cuxhaven	195

Von Cuxhaven bis Stade 209

Otterndorf	209
Ausflug zum Ahlenmoor	211
Neuhaus (Oste)	212
Kehdinger Land	212
Balje	213
Freiburg (Elbe)	215
Wischhafen	216
Abstecher nach Osten (Oste)	217
Drochtersen mit Insel Krautsand	217
Stade	219

4 Praktische Reisetipps A–Z 226

Fortbewegung	228
Gastronomie	231
Hauptsaison	234
Kurtaxe	234
Licht und Schatten	235
Meer und Gesundheit	237
Übernachtung	238
Umweltschutz	242

5 Die Nordsee 244

Land und Meer damals und heute	246
Meeresschutz und Ökologie	249
Nationalpark	
Niedersächsisches Wattenmeer	250
Wind und Wetter	253
Ebbe und Flut	257
Sturm und Wellen	258
Die Natur an der	
niedersächsischen Nordseeküste	259
Die Menschen an der Küste	264
Regionale Sportarten	275
Speisen und Getränke	277

6 Anhang 284

Informationen	286
Sommerferien in Deutschland	287
Register	292
Die Autoren	299

☒ Das glänzende Wattenmeer

nordsee_087_mina



Exkurse

Die ostfriesische Küste

Dicke Pötte aus Papenburg	36
Ingenieurskunst am und im Wasser	56
Friesische Freiheit	62
Windmühlen	66
Orgellandschaft Ostfriesland	68
Der legendäre Klaus Störtebeker	82
Abstecher nach Lütetsburg	86
Wie der Tee nach Ostfriesland kam	96
Die ostfriesische Teezeremonie – ein UNESCO-Weltkulturerbe	98
Bernstein – die Tränen der Sonnentöchter	112
Wie kommt das Schiff in die Flasche?	116

Die oldenburgische Küste

Zurück zur Salzwiese	164
„Granat! Granat!“	166
Festungen im Meer	170

Das Elbe-Weser-Dreieck

Leuchtturmwärter gesucht	190
Die Seenotretter	204
Küstenschutz	214

Praktische Reisetipps A–Z

Lot jo dat schmecken – Lasst es Euch schmecken	232
---	-----

Die Nordsee

Sturm und Wellen	258
Kleiner ostfriesischer Sprachführer	268
Die Namensgebung an der norddeutschen Küste	274
Das Silber der Meere	278

Karten

Umschlagkarten

Nordseeküste West	Umschlag vorn
Nordseeküste Ost	Umschlag hinten

Stadt-/Ortspläne

Bremerhaven	178, 180
Carolinensiel und Harlesiel	122
Cuxhaven	198, 200
Emden	54
Horumersiel	136
Leer	38
Neuharlingersiel	114
Norddeich	91
Norden	90
Stade	220
Wilhelmshaven	146

Übersichtskarten

Elbe-Weser-Dreieck	174
Oldenburgische Küste	132
Ostfriesische Küste	28

Sonstige Karten

Mittelalterliche Küstenlinie	248
Nationalpark Nieder- sächsisches Wattenmeer	252

 Niedersachsens Nordseeküste zieht viele Urlauber an (im Bild Cuxhaven-Duhnen)

Hinweise

Übernachtung: Preiskategorien

In diesem Buch sind die Übernachtungspreise in drei Kategorien unterteilt. Die Preise für Hotels, Hostels und Jugendherbergen richten sich nach dem günstigsten Angebot des Hauses und gelten jeweils **pro Person im Doppelzimmer mit Frühstück**. Zimmer mit Seeblick, Balkon oder mehr Platz sind meist teurer.


- ① bis 45 €
- ② 45–65 €
- ③ über 65 €


Wichtige Hinweise

■ Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

■ **Nicht vergessen!** Diese Tipps in den Buchkapiteln sind **gelb hinterlegt**.

UNSER TIPP: steht für **spezielle Empfehlungen und Tipps** der Autoren nach persönlichem Geschmack.

 Der Schmetterling kennzeichnet Einrichtungen oder Aktivitäten, die sich durch **Nachhaltigkeit** und besondere **Naturnähe** auszeichnen.

 Der **Kinder-Tipp** steht für Angebote, bei denen vor allem kleine Gäste und ihre Familien auf ihre Kosten kommen.

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **praktischen Informationen zu den Orten** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im entsprechenden Stadtplan.

■ **Updates nach Redaktionsschluss:** Auf der Produktseite dieses Reiseführers im Internetshop des Verlages finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

nskns_088 mna



Die Regionen im Überblick

1 Die ostfriesische Küste 26

Deutschlands nordwestlichste Region ist flach wie ein Kuchenblech, gehört aber zu einer der faszinierendsten Regionen der Republik. Wer Echtes und Ungeköstetes sucht, ist hier genau richtig. Das Land ist wenig besiedelt, die Orte sind beschaulich und klein, weit verstreut liegen teilweise prächtige Gulfhäuser, geschichtsträchtige Kirchen und alte Windmühlen. Die allgegenwärtigen Deiche schützen das Land und laden zu stundenlangen Spaziergängen mit Blick auf das Wattenmeer ein. Für Fahrradfahrer findet sich hier ein ideales Revier. Der ostfriesi-

sche Küstenbereich wartet mit viel Grün und zahllosen Sehenswürdigkeiten auf, sodass man dort abwechslungsreiche Ferien erleben kann. Größte Stadt der Region ist das an der Ems gelegene **Emden** (S. 49).

2 Die oldenburgische Küste 130

Die mittlere Region der niedersächsischen Küste ist ebenso sehenswert wie Ostfriesland. Die Landschaft ist ähnlich flach, und auch die Deiche sind wie überall von weit her zu sehen. Vom Segeltörn bis hin zum Badeurlaub ist hier



vieles möglich. Die kulturelle Vielfalt folgt aus der wechselhaften Geschichte des Landstrichs; von 1815 bis 1918 war das Oldenburger Land ein selbstständiges Großherzogtum. Es gibt in der Region viele Museen und Kirchen, auch in der größten Stadt, dem 1869 gegründeten **Wilhelmshaven** (S. 144). Entlang des Küstenstrichs rund um den Jadebusen und an der Halbinsel Butjadingen liegen viele Ferienorte. Die Landschaft ist grün und von zahlreichen Kanälen durchzogen, es gibt sogar einen kleinen Urwald.

(S. 175), der größten Stadt der Region, nach **Cuxhaven** (S. 195) von Süd nach Nord ausgerichtet ist. Vom quirligen Nordseebad Cuxhaven bis nach Stade geht es an der Niederelbe entlang, die Landschaft ist geprägt vom Obstanbau und der Landwirtschaft. Auch im Kehdinger Land gehören die Deiche unabdingbar zum Landschaftsbild. Es gibt wundervolle Flusslandschaften und schöne alte Gemäuer zu bestaunen. Ideal ist es hier für „Ship Spotter“, besonders auf der Elbinsel Krautsand lässt sich dieses Hobby mit einem Badeurlaub verbinden.

3 Das Elbe-Weser-Dreick 172

Auch das sogenannte Elbe-Weser-Dreieck ähnelt den beiden anderen Regionen, mit dem Unterschied, dass die Küste von **Bremerhaven**



Auf einen Blick

Natur und Kultur erleben

Mehr als 500 Kilometer ist allein die Nordseeküste Niedersachsens lang. Dabei ist es egal, ob man die Küstenlinie von Ost nach West oder von West nach Ost erkundet. Jede der drei beschriebenen Regionen hat ihren Reiz, und das Gute ist, dass **für jeden Geschmack das passende Ziel** dabei ist. Der Ruhe und Erholung suchende Naturfreund wird genauso glücklich werden, wie Familien mit Kindern während der Ferienzeit. Da die Region schon seit Langem besiedelt ist, gibt es viel historisches Kulturgut, vor allem Mühlen und Kirchen mit teilweise prächtigen Orgeln. Die älteste be-

spielbare Orgel Nordeuropas ist beispielsweise in Rysum zu finden, und viele Windmühlen an der Küste sind in die Niedersächsische Mühlenstraße einbezogen worden.

Viel ist überhaupt ein Wort, das hier gut passt: Es gibt vor allem Wasser, ländliche Gebiete, Schafe, Kühe, Gänse, Parks, Watt, Kirchen, kleine Dörfer, malerische Häfen, Krabbenkutter, Museen, Cafés und Restaurants sowie zahlreiche Unterkünfte. Nur das Meer ist meist weit weg – zweimal täglich fällt das Watt trocken. Dann aber kann man, zumindest von Frühling bis Herbst, unter kundiger Leitung eines Wattführers eine informative Wanderung über den Meeresboden machen. Zwar bekommt man schmutzige Füße, und das Gehen auf dem weichen Untergrund ist anstrengend, doch

nskns_138.mna



wird einiges an Wissen über einen stark besiedelten Lebensraum vermittelt. Eine **Wattwanderung** ist ein tolles Erlebnis für Jung und Alt. Jedes Mal bietet sie andere Eindrücke, sogar auf derselben Tour, denn das Wattenmeer ist ein sehr dynamischer Lebensraum. Die Lage der Priele ändert sich ständig, und so müssen auch innerhalb der Saison bei Bedarf die Wege angepasst werden. Allein sollte sich niemand in den Schlick begeben. Auch wenn es zunächst ungefährlich aussieht, kann es schnell zu kritischen Situationen kommen, wenn das Wasser wieder ansteigt und ein tiefer Priel den Rückweg ans Festland versperrt.

Attraktionen zu jeder Jahreszeit

Jede Jahreszeit hat ihre Höhepunkte, sei es die Rhododendronblüte im **Frühling**, die Zeit der Vogelzüge, die Hauptsaison im **Sommer** am Strand oder **Herbst und Winter**, wenn es stürmisch wird und man die Kraft der Natur bei einem Spaziergang auf dem Deich besonders deutlich spüren kann. Die Museen und kulturellen Einrichtungen haben in der Saison fast immer geöffnet, während im Winter einiges geschlossen ist – auch Restaurants und Unterkünfte. Deshalb sollte man sich rechtzeitig informieren und seine Reisedaten entsprechend der eigenen Interessen und mit Blick auf die Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten und Unterkünfte planen. Im Winter gibt es in einigen Küstenorten kleine **Weih-**



nkms 136.mna

nachtsmärkte, die nur an bestimmten Tagen geöffnet sind. Die größeren Weihnachtsmärkte in den Städten sind in der Vorweihnachtszeit eine Attraktion und ziehen viele Besucher an. Nicht verpassen sollte man auch die Teilnahme an einer traditionellen **Teezeremonie**. An der Küste, besonders in Ostfriesland, gehört das Teetrinken ohne Wenn und Aber zum Alltag. Nirgendwo auf der Welt (!) wird mehr Tee getrunken als dort: Rund 300 Liter durchschnittlich pro Person im Jahr machen die Ostfriesen zum Weltmeister unter den Teetrinkern – sie stehen damit sogar im Guinnessbuch der



nrkm_139 mma

Rekorde. Wie genau das „Drei-Gänge-Menü“ funktioniert, lässt man sich am besten bei einer Vorführung zeigen.

Unterkünfte und Camping

An der gesamten Küstenlinie Niedersachsens gibt es **Hotels in verschiedenen Preisklassen**, besonders hoch ist die Dichte in den Hauptbadeorten. Vom Luxushotel bis zum einfachen Familienhotel ist alles dabei, natürlich auch Pensionen unterschiedlicher Güte. Wer lieber privat wohnen möchte, findet „**Bed & Breakfast**“-Angebote – manch eine dieser Unterkünfte hat sich auf Radfahrer spezialisiert. Zehn **Jugendherbergen**

von Emden bis Stade bieten preisgünstige Unterkunft für ganze Familien mit Verpflegung von Halb- bis Vollpension. Diese Häuser sind entsprechend ausgestattet, sodass dort auch bei schlechtem Wetter für Kinder Möglichkeiten zum Spielen und Toben bestehen. Eine der größten Jugendherbergen ist das Club-Dorf in Neuharlingersiel. Die Jugendherbergen haben den Vorteil, dass dort viele Familien anzutreffen sind und die Kinder schnell gleichaltrige Freunde finden. Ergänzt wird das Übernachtungsangebot durch die vielen **Ferienhäuser und -wohnungen**, die es in allen Preiskategorien und in unterschiedlichen Ausstattungsvarianten gibt, sodass für jeden Geldbeutel das Passende zu finden ist. Einige Tourist-Informationen haben Pauschalangebote für Auto- oder Radfahrer im Programm – das Angebot reicht vom Wochenendtrip bis zum kompletten Jahresurlaub.

In den drei Zielgebieten liegen einige der größten **Campingplätze** Europas, wie etwa in Schillig. Mit Wohnwagen oder Zelt lässt sich ein zentraler Standort finden, von dem aus sich mit Tagesfahrten die verschiedenen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung erkunden lassen. Einige Campingplätze bieten Mietwohnwagen oder -zelte und Ferienhütten an. Die wichtigsten Standorte der Camping- und Wohnmobilstellplätze sind den Umschlagseiten dieses Buches zu entnehmen, nähere Informationen dazu befinden sich in den jeweiligen Regionalkapiteln. Hinweise und Details zu Sehenswürdigkeiten, Preisen und Öffnungszeiten der Wohnmobilstell- und Campingplätze sind in der Regel auch auf den Internetseiten der Tourist-Informationen zu finden.

Eigenes Fahrzeug oder öffentlicher Nahverkehr?

Am bequemsten reist es sich natürlich **mit dem Auto oder Wohnmobil**. Große Parkplätze sind entlang der Küstenlinie in den kleinen Ortschaften und Städten praktisch überall zu finden, allerdings sind sie fast immer kostenpflichtig. Leider ist das Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln im ländlichen Raum oftmals nicht besonders gut ausgebaut und das Angebot besonders im Winter stark eingeschränkt. Hinzu kommt, dass es kaum aufeinander abgestimmte Fahrpläne der verschiedenen Omnibusunternehmen gibt. Entsprechend **schwierig** gestaltet es sich oft, **mit dem öffentlichen Nahverkehr** zu reisen. Um die Anreise zu erleichtern, haben sich viele Omnibusunternehmen in Verkehrsverbänden organisiert, zum Beispiel im Verkehrsverband Ems-Jade (VEJ) oder den Verkehrsbetrieben Wesermarsch (VBW). Mit dem **Fernbus** gibt es regelmäßige Verbindungen aus Köln, Düsseldorf, Essen, Dortmund, Hamburg, Bremen und Berlin direkt in die ostfriesischen Küstenorte sowie in kleinere und größere Orte wie beispielsweise Schortens oder Wittmund. Städte wie Leer, Emden, Wilhelmshaven, Bremerhaven, Cuxhaven und Stade oder Nordenham lassen sich auch bequem mit der **Bahn** erreichen. Die Deutsche Bahn fährt sogar direkt bis nach Norddeich/Mole zum Fähranleger nach Norderney und Juist.

Ein Paradies für Radler

Da die Landschaft eben ist und es sich bei den wenigen Steigungen meist um Brücken oder Deiche handelt, herrschen in der Region für jeden Fahrradfrend **perfekte Bedingungen** vor. Egal, ob man in gemütlichem Tempo durch die Natur radeln möchte oder schnelles Fahren mit dem Rennrad liebt. Da der Landstrich dünn besiedelt ist, gibt es auf den Nebenstraßen auch wenig Autoverkehr, dafür aber viele ausgeschilderte Routen für Radwanderungen oder -ausflüge. Allein Ostfriesland weist ein mehr als **3500 Kilometer langes Radwegenetz** auf. Die gut asphaltierten und fla-

nkns_089.maa



☞ Hamburger Leuchtturm in Cuxhaven

chen Straßen eignen sich ebenfalls ideal für Liege- und Spezialräder, z.B. für den Transport von Kindern oder Waren. Auch einige Radfernwege führen entlang der niedersächsischen Nordseeküste. Wer sich seine Touren individuell zusammenstellen möchte, findet umfangreiche Informationen über reizvolle Strecken und Unterkünfte auf den Websites der Tourist-Informationen, z.B. www.ostfriesland.de, oder auf www.radkompass.de und www.outdooractive.com. Die meisten Gemeinden haben sich auf Radfahrer eingestellt und bieten inzwischen E-Bike-Ladestationen auch an entlegenen Orten sowie an vielen Museen und anderen Sehenswürdigkeiten an. Auch Unterkünfte an der ganzen Küste heißen Radfahrer willkommen. Jeder Ferienort hat mindestens einen

Fahrradverleih für diejenigen, die nur gelegentlich fahren und ihr eigenes Rad nicht mitnehmen oder vielleicht einmal ein E-Bike ausprobieren wollen. Der Fahrspaß ist auf jeden Fall garantiert, egal mit welchem Gefährt geradelt wird und egal, ob man von einem Standort aus sternförmige Touren oder mit Gepäck mehrtägige Fahrten unternimmt.

Segeln im Wattenmeer

In vielen Küstenorten gibt es **Häfen und Jachthäfen** für Segler mit entsprechender Infrastruktur, sodass man bei einem Segeltörn entlang der niedersächsischen Küste nicht nur in den Jachthäfen der Inseln festmachen kann. Knapp dreißig sind es an der Zahl. Informationen dazu bieten beispielsweise die Internetseite www.marinas.info sowie die einzelnen Regionalkapitel in diesem Reiseführer. Wer kein eigenes Boot hat, sondern sich nur für einen Törn eines mieten möchte, wird in vielen Küstenorten eine Segelschule mit dem entsprechenden Angebot finden. Und wer auf den Geschmack kommen möchte, kann dort auch einen Segelkurs machen, um den Segelschein zu erwerben.

Welche Reisedauer ist ideal?

Wer an der niedersächsischen Küste wenige „Schnuppertage“ verbringen möchte, macht am besten Stopp in einem der kleinen Küstenorte in den drei Destina-



radsch, 140 mm

tionsgebieten, der dem eigenen Wohnort am nächsten liegt. Die meist beschaulichen Ferienorte sind auf Gäste eingestellt, es gibt Restaurants, Cafés und Kneipen, kleine Museen und natürlich viel Natur vor und hinter dem Deich. Für Menschen, die es lieber quirliger mögen, ist ein Wochenende in einer der größeren Städte das Richtige. Hier gibt es viel Kultur, abwechslungsreiche Unterhaltung von Musik bis Theater und Unterkünfte in allen Preisklassen. Für mehrtägige Aufenthalte hängt der ideale Standort von den **persönlichen Vorlieben** ab, also ob man einen Aktivurlaub vorzieht oder sich lieber in der Natur erholt. Die Beschreibungen der drei Regionen geben detailliert darüber Auskunft, was man dort jeweils sehen und erleben kann. Für einen mehrwöchigen Urlaub bietet es sich an, mit dem Wohnmobil die gesamte Küstenlinie von Ost nach West oder umgekehrt zu bereisen. Wohnmobilstellplätze gibt es reichlich, darunter auch solche mit perfekter Aussicht für „Ship Spotter“, z.B. in Cuxhaven oder an der Wesermündung.

Veranstaltungen für jeden Geschmack

Alle Orte entlang der niedersächsischen Nordseeküste versuchen für ihre Besucher ein abwechslungsreiches Angebot zu entwickeln. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, und so gibt es **von der Apfelmesse bis zum Volleyballturnier** eine Vielzahl von Veranstaltungen, die mit viel Liebe zum Detail durchgeführt werden. Einige sehenswerte Beispiele sind die im Spätherbst stattfindende zauberhafte Lichtinstallation der „Illumina“

im Schlosspark Lütetsburg, die donnern- den Pferdehufe beim Duhner Wattrennen im Juli, der schwimmende Weihnachtsbaum im Hafen von Carolinensiel im Winter, die Zugvogeltage im Oktober an Dollart, Jadebusen und im Kehdinger Land, die Orgelkonzerte bei Kerzenschein in der Dorumer St.-Bartholomäuskirche oder die gigantische Windjammerparade zur „Sail“ in Bremerhaven, die in allen auf Null oder Fünf endenden Jahren stattfindet. Traditionell von den Einheimischen ausgetragene **Wettkämpfe** sind das weitverbreitete Boßeln, wo es darum geht, mit möglichst wenigen Würfen eine Kugel über eine vorher festgelegte Strecke zu werfen, oder das Pult- oder Paddstockspringen, bei dem man mit Hilfe eines drei Meter langen Holzstabs mit viel Schwung über einen Graben springen muss, ohne dabei nass zu werden. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich die Schlickschlittenrennen, egal, ob man teilnimmt oder zuschaut.

Entdeckungsreise mit Kindern

Das **Strandleben** an fast allen Sand- und Rasenstränden bietet eine Menge Spaß und Attraktionen. Vielerorts gibt es Spielgeräte, Trampolins, Hüpfburgen und Beachvolleyballplätze. In den Ferien lockt zusätzlich ein reichhaltiges Aktionsprogramm für verschiedene Altersgruppen. Wer mit seinen Kindern aktiv in der Natur unterwegs sein möchte, kann eine der vielen geführten **Wattwanderungen** unternehmen. Viele Nationalparkhäuser, die überall an der Küste zu finden sind, haben ein Angebot an speziellen **Führungen** in die Natur, da-

runter auch nächtliche Wanderungen. Auch die **Badewelten** und **Indoor-Spielparadiese**, die die meisten Gemeinden betreiben, bieten viel Abwechslung und sind eine gute Alternative, falls das Wetter einmal nicht mitspielt. Zahlreiche **Museen** haben sich ebenfalls auf die Zielgruppe Kinder eingestellt und sorgen für jede Menge Spaß und Unterhaltung mit hohem Erlebniswert: zum Beispiel das Phaenomania in Carolinensiel, wo an verschiedenen Stationen naturwissenschaftliche Phänomene selbst ausprobiert werden können, das Gruseleum in Hooksiel, wo man in einer alten ehemaligen Kirche mit der ganzen Familie schaurig-schöne Stunden erleben kann, oder das Natureum in Balje, ein Naturpark mit Pflanzen und Tieren und einem dazugehörigen Museum mit Aquarien und einem Walskelett. Informationen über entsprechende Angebote sind den jeweiligen Regionalkapiteln zu entnehmen.

Touren und Ausflüge

Überall in den Küstenorten werden Schiffsausflüge und Rundfahrten angeboten. Auf diese Weise lassen sich bequem verschiedene **Häfen, Kanäle und Grachten** entdecken oder auch Seehunde aus nächster Nähe betrachten. Gern werden **Tagesausflüge zu den Ostfriesischen Inseln** unternommen, beispielsweise von Emden nach Borkum, von Norddeich nach Juist und Norderney, von Neßmersiel nach Baltrum, von Bengersiel nach Langeoog, von Neuharlingersiel nach Spiekeroog und von Harlesiel nach Wangerooge. Die Inseln Scharhörn und Neuwerk lassen sich von Cux-

haven aus erreichen. Die Kombination einer Wattwanderung mit einer Schiffsüberfahrt wird gern von Familien gemacht: Die eine Strecke geht es zu Fuß, die andere per Schiff. Von Schillig aus kommt man mit einer geführten Tour auch zur Vogelschutzinsel Minsener Oog, betreten darf man aber nur einen ganz kleinen Teil, der Rest ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen, das nur der Vogelwart betreten darf. Lediglich Borkum und Juist lassen sich nicht zu Fuß erreichen. Empfehlenswert sind auch **naturkundliche Schiffsausflüge**, die von einigen Nationalparkhäusern organisiert werden, beispielsweise mit dem historischen Segelschiff „Gebrüder“ vom Museumshafen in Carolinensiel aus. In vielen Küstenorten lassen sich stundenweise **Tret- und Paddelboote** mieten, es gibt sogar einige Anbieter, die Paddel- und Pedaltouren anbieten. Die Tourist-Informationen haben einen guten Überblick über solche Angebote und helfen gern bei der Planung.

Vielseitige sportliche Aktivitäten

An der Küste hat natürlich der **Wassersport** hohe Priorität. Surf- und Segelschulen verleihen Surfbretter, Kite-Surfer, Strandsegler und Boote. Ergänzt wird das Angebot durch Kurse und Einzelunterricht. Viele Schwimmbäder bieten ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm für verschiedene Zielgruppen an, z.B. Schwimmkurse oder Wassersportgymnastik. Zu Fuß lassen sich entlang der gesamten Küste ausgedehnte **Wanderungen und Spaziergänge** unternehmen. Die Nationalparkhäuser und private Guides bieten aber auch geführte

Touren an. Etliche **In- und Outdoor-Kletterparks** mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen laden die ganze Familie ein. Klettern mit Aussicht macht Spaß, und man ist gut gesichert, sodass nichts passieren kann. Niedersachsen ist **Pferdeland**. Pferdeliebhaber finden an der gesamten Küste ein ganz besonderes Refugium mit vielen Angeboten an geführten Touren, Ausflügen oder auch Strandausritten und Reitunterricht. Wer den Angelsport schätzt, hat hinter dem Deich an den Kanälen, Teichen und Seen beste Bedingungen. Und per Boot kann man zum **Angeln** vielerorts auch aufs Meer hinausfahren. Hundebesitzer lassen ihre Vierbeiner am besten an den speziell ausgewiesenen Hundestränden toben oder auf Hundeübungsplätzen trainieren.

☑ Kitesurfer in der See vor Neuharlingersiel

Wellness und Gesundheit

Die **Kurorte** legen allesamt großen Wert darauf, ein **attraktives Angebot** an verschiedenen Thalassotherapien und Massagen zu haben. Meist gibt es finnische und Bio-Saunen, ein Dampfbad und oft auch einen Hamam. Hier lässt sich nicht nur eine Schlechtwetterperiode überbrücken, sondern auch Ruhe und Erholung nach einer langen Radtour oder Wanderung finden. Physiotherapeutische Angebote gibt es ebenso wie alles rund um das Thema Schönheit und Kosmetik. Einige Schwimmbäder und Kurhäuser haben Fitnesskurse und -geräte-Parcours, an denen man in Eigenregie trainieren kann. Mit ausgewiesenen Nordic-Walking- und Walking-Touren verschiedener Länge lässt sich das jeweilige Feriengebiet mit einer Trainingseinheit zur Stärkung von Herz und Kreislauf verbinden. Die gute Luft tut ihr Übriges in allen drei Zielgebieten.

nshns_141 mna



1. Januar:

Neujahrsschwimmen/
Anbaden im kalten
Wasser für Mutige

SeeStadtFest

**Bremer-
haven:**

Schiffe und
mehr in den
Havenwelten

**Drachenfest
in Norddeich:**

internationales
Treffen der
Drachenflieger

**EWE-
Nordseelauf:**

sportlicher
Etappen-
Wettbewerb
entlang der
Nordseeküste

Vogelzüge (Hauptzeit)

Hauptsaison

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

31. Dezember:

**Silvesterparty
in Norddeich –**
Tanz, Spaß und
Moderation am Meer

Mitte März
bis Mitte April:
**Ostersamstag/
Osterfeuer** an der
gesamten Küste

Pfingstmontag:

**Interna-
tionaler
Mühlentag –**
die meisten
Mühlen haben
geöffnet

**Emder
Matjestage:**

Fisch vom
Feinsten mit
buntem
Rahmen-
programm

**Nachtorgel-
konzerte
Dornum:**

internationale
Meisterspieler
von Juni
bis August

Drachenfest in Schillig:

buntes Fest mit Gastronomie und Verkaufsständen

Street Art Festival:

Straßenmaler aus aller Welt kommen nach Wilhelmshaven

Gallimarkt in Leer:

Viehauktion, Gewerbeschau, Feuerwerk und vieles mehr

Duhner Wattrennen

(spannende Pferderennen auf nassem Geläuf) und **Ritterfest zu Dornum** (mittelalterliches Spektakel am Schloss)

Cuxhavener Buttfest:

Folklore, Tanz und Live-Musik

Drachenfest in Greetsiel-Upward:

Treffen der Drachenfreunde mit Spiel und Spaß

Ender Museumstage:

mit Verbundkarte gibt es Zutritt zu vielen Museen

Hauptsaison**Vogelzüge und Vogelzugtage**
(an der ganzen Nordseeküste)**Hauptsaison**

(Weihnachten bis Heilige Drei Könige)

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Deichbrandfestival in Nordholz:**

großes Musikfestival bei Cuxhaven

Anfang August: **WattenSail in Carolinensiel** – großes

Treffen der Traditionsssegler und Museumsschiffe

Dangaster Hafenfest und Schlickrennen:

buntes Programm mit sportlichem Wettbewerb

Anfang Oktober: Illumina im Lütetsburger Park –

Lichtkunst unter dem Motto „Poesie des Lichts“

11. November:

Stader Fastnacht/ Saisoneroöffnung um 11:11 Uhr

Weihnachtsmärkte:

der einzige schwimmende Weihnachtsbaum steht in Carolinensiel



nskns_092 mna

FÜNF FEINE CAFÉS

Café ten Cate in Norden | 95

Hier trifft Tradition auf Qualität. Der Familienbetrieb wurde im Jahr 1878 eröffnet und wird heute in fünfter Generation geführt. Besonders empfehlenswert sind die handgemachten Trüffel, Pralinés, Schokoladen und leckerstes Marzipan. Aber auch herzhaftes Kleinigkeiten stehen auf der Karte.



nskns_091 mna

Schlossparkcafé im Lütetsburger Park | 86

In einem der schönsten Privatgärten Ostfrieslands bietet das ausgezeichnete Café täglich frische hausgemachte Kuchen und Torten sowie saisonale Küche an. Unter mehr als 50 Jahre alten Rebstöcken findet man bei schlechtem Wetter einen geschützten Platz unter Glas, im Sommer bietet die Terrasse bezaubernde Ausblicke.



nskns_090 mna

Café am Schloss in Jever | 144

Im ehemaligen Gartenzimmer des Eulenturms im Schloss Jever verbindet sich italienische Lebensfreude mit Konditortradition in historischem Ambiente. Das Café offeriert eine **erlesene Auswahl an Kaffee- und Teespezialitäten**. Unbedingt probieren sollte man die köstliche Pistazien-Marzipan-Torte nach einem alten Familienrezept. Einfach nur lecker!



nskns_093 mna

Siebhaus in Wremen | 191

Idylle trifft auf leckeren Kuchen und Kaffee. Eine Sünde wert sind die Natas, eine portugiesische Gebäckspezialität aus Blätterteig und Pudding, die hier pralinengroß ständig frisch gebacken werden. Vom Café aus schaut man auf den Leuchtturm Kleiner Preuße und den Hafen. Bis zum Jahr 2002 wurden im Siebhaus die frischen Krabben gesiebt.



nskns_094 mna

Altstadtcafé in Stade | 223

Das Café befindet sich mitten im Herzen der Stader Altstadt im ersten Stock des denkmalgeschützten Hökerhus, einem Kaufmannshaus mit prächtiger Fassade. Im Sommer lädt die **sonnige Dachterrasse mit Blick über die Dächer** zum Verweilen ein. Die Kuchen sind selbst gemacht, und vom Frühstück bis zur warmen Mahlzeit bekommt man alles, was das Herz begehrt.

FÜNF SCHÖNE STRÄNDE

Norddeich | 85

Dicht an dicht stehen im Sommer die Strandkörbe auf dem **acht Hektar großen Sandstrand**. Zahlreiche Spielgeräte und ein großes Beachvolleyballfeld laden zum Spielen ein, während die Eltern relaxen oder am benachbarten Hundestrand ihre Vierbeiner ausführen können. Ideal ist es hier auch für Surfer.



nskns_108 mna

Neuharlingensiel | 115

Der **sieben Hektar große Sandstrand und der knapp halb so große Rasenstrand** sind sowohl mit Auto und Fahrrad als auch zu Fuß gut erreichbar, 600 Strandkörbe haben hier Platz. An dem einen Strandabschnitt findet der Wind- und Kitesurfer alles Notwendige vor, der andere lädt zum Entspannen ein.



nskns_109 mna

Horumersiel | 135

Dieser Rasenstrand erstreckt sich über mehrere Kilometer und ist genau der richtige Ort für ein entspanntes Sonnenbad in einem der bunten Strandkörbe. Ein Kiosk versorgt die Urlauber mit allem, was nötig ist, und die modernen Sanitäreanlagen sind nicht weit. Es gibt eine Drachenwiese und einen großen Spielplatz, den Kinder sehr zu schätzen wissen.



nskns_106 mna

Cuxhaven | 199

Es gibt hier vier Strände: Sahlenburg, Duhnen, Döse und Grimms-hörn. Am besten entspannt man sich in Sahlenburg. Wer einen lebendigen Stadtstrand zu schätzen weiß, ist in Duhnen am besten aufgehoben; er liegt direkt an der Promenade, wo viele Restaurants und Shops zu finden sind. Von hier aus kann man bei Ebbe zur Insel Neuwerk hinüberlaufen.



nskns_105 mna

Elbinsel Krautsand | 217

Wo sonst kann man an einem **herrlichen Sandstrand** liegen, im sauberen Wasser baden und die großen Schiffe auf der Elbe beobachten? Zwischen Strand und Deich bieten Bäume und Sträucher Schutz vor Wind und Sonne. Das Elbufer ist ideal für Kinder, da das Wasser flach ist. Bei ablaufendem Wasser kann man ungefährlich wattwandern.



nskns_107 mna



nskns_097 mna

FÜNF ORTE ZUM STAUNEN

Schiffsüberführung auf der Ems | 36

Wenn auf der Ems von Papenburg bis in die offene See ein Schiff überführt wird, lockt das Tausende Zuschauer an, die gebannt verfolgen, wie die Schlepper den **Ozeanriesen rückwärts durch die hoch aufgestaute Ems** manövrieren. Es gibt vier gefährliche Nadelöhre zu meistern: die Dockschleuse der Werft, die Friesenbrücke in Weener, die Jann-Berghaus-Brücke in Leer und das Emssperrwerk.



nskns_095 mna

Lütetsburger Park | 86

Der Schlosspark ist mit 30 Hektar der **größte private Englische Landschaftsgarten Norddeutschlands**. Man kann auf prächtigen Alleen schlendern und sich von der Blütenpracht faszinieren lassen, die besonders während der Rhododendronblüte lohnt. Im Oktober erstrahlt der Park in einem ganz besonderen Licht: Dann findet nach Sonnenuntergang an einigen Tagen die Illumina statt.



nskns_098 mna

Alte Kirche in Suurhusen | 63

Es ist kaum zu glauben, aber **der schiefste Turm der Welt steht nicht in Pisa, sondern in Suurhusen**. Der Neigungswinkel des Kirchturms ist mit über 5 Grad mehr als ein Grad höher. Das ist sogar im Guinnessbuch der Rekorde festgehalten. Führungen gibt es von April bis Oktober. Man sollte sich den Anblick auf keinen Fall entgehen lassen. Und keine Angst: Seit Mitte der 1990er-Jahre gilt die Bewegung in die Schräglage als aufgehoben.



nskns_096 mna

Phänomania in Carolinensiel | 124

In einem großen alten Backsteingebäude kann sich die ganze Familie auf eine **spannende Entdeckungsreise durch die faszinierende Welt der physikalischen Phänomene** begeben. Über 80 Stationen auf 1000 Quadratmetern laden zum Forschen ein. Vom Trabi-Heber über Kräfteressen am Flaschenzug bis zum Astronautentrainer heißt es: Ausfassen ist ausdrücklich erlaubt!



nskns_099 nct

Duhner Wattrennen | 208

Dieses **weltweit einzigartige Turf-Spektakel** lockt jährlich Tausende von Besuchern an, viele versuchen ihr Glück bei den Pferdewetten. Die Traber und Galopper treten im Watt auf nassem Geläuf vor der prächtigen Kulisse der Schiffe auf der Außenelbe gegeneinander an. Mit einem passenden Rahmenprogramm, einer bunten Meile hinter dem Deich und einer großen Abschlussparty findet jeder das Passende.

FÜNF BESONDERE MUSEEN

Kunsthalle Emden | 58

Eske und Henri Nannen, die Stifter der Kunsthalle Emden, wollten einen lebendigen **Ort der Begegnung von Menschen und Bildern** schaffen. Das ist ihnen gelungen. Das Herz des Museums ist die Sammlung der Klassischen Moderne mit Kunst des 20. Jahrhunderts von der Malerei und Zeichnung bis zu Video und Fotografie. Zusätzlich gibt es Sonderausstellungen sowie eine Malschule.



nskns_100 mna

Deutsches Sielhafenmuseum in Carolinensiel | 123

Als die Zeit der Frachtsegler zu Ende ging, wurde der Hafen zugeschüttet, dient heute aber als Museumshafen für alte Holzschiffe. Rund um diese **malerische Kulisse** findet sich in der Alten Pastorei Sehenswertes zu Schiffsbau und Handwerk, im Kapitänshaus zum Leben an Land, im Groot Hus zu Land und See sowie an der Friedrichschleuse eine Station zur Seenotrettung.



nskns_103 mna

Deutsches Marinemuseum in Wilhelmshaven | 151

Einblick in die **wechselvolle Geschichte der deutschen Marine von 1848 bis heute** gibt dieses Haus. Es sammelt und bewahrt Exponate und erforscht deren historischen Kontext. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte der Bundesmarine, auf dem Freigelände sind zahlreiche Schiffe zu besichtigen. Dass das Konzept gelingt, zeigt die Besucherzahl: Mehr als 100.000 sind es jährlich.



nskns_101 mna

Natureum Niederelbe in Balje | 215

Der Besucher entdeckt hier ein **Paradies zum Erkunden und Verstehen der einmaligen Küstennatur** mit ihrer typischen Tier- und Pflanzenwelt – sogar ein Pottwalskelett ist ausgestellt. Das Museum wurde zunächst nur als solches und zur Vogelbeobachtung gegründet. Inzwischen ist das ganze Gelände als Elbe-Küstenpark eingerichtet und zeigt abwechslungsreiche Themengärten und Tiergehege. Regelmäßig finden Sonderausstellungen statt.



nskns_102 mna

Windstärke 10 in Cuxhaven | 202

Die Fischerei hat die Stadt geprägt und groß gemacht, bis heute spielt sie eine wichtige Rolle. Das Museum hat sich auf die Fahnen geschrieben, **Fakten und Erinnerungen aus der Zeit der großen Hochseefischerei** festzuhalten und von den Extremen der Seefahrt zu berichten. Der Besucher erlebt das mit allen Sinnen. Aber auch aktuelle Fragen zur Überfischung der Meere und zu nachhaltiger Fischerei werden beantwortet.



nskns_104 mna

Von der Grenze nach Emden | 29

Bingum | 34

Die Grenze mit dem Kiekkaaste | 30

Ditzum | 31

Dollart | 30

Ein Ort der Stille (Bohrinsel) | 31

Jemgum | 34

Kloster Ihlow | 49

Leer | 37

Oldersum | 47

Papenburg | 35

Petkum | 49

Rheiderland | 30

Suurhusen | 63

Emden | 49

Von Emden nach Norden | 64

Campen | 70

Eilsum | 81

Freepsum | 73

Greetsiel | 75

Groothusen | 72

Knock | 67

Krummhörn | 65

Larrelt | 65

Leybucht | 79

Loquard | 69

Manslagt | 73

Marienhafe | 83

Pewsum | 72

Pilsum | 74

Rysum | 69

Upleward | 71

Wirdum | 81

Norden-Norddeich | 84

Von Norddeich

nach Carolinensiel | 100

„Asterixland“ | 120

Bensersiel | 106

Dornum | 103

Dornumersiel | 104

Esens | 110

Neßmersiel | 100

Neuharlingensiel | 114

Westeraccumersiel | 104

Carolinensiel | 121

Goldene Linie | 129

Harlesiel | 127

1 Die ostfriesische Küste

Weiter Himmel und frische Luft zum Durchatmen, immer den Horizont im Blick. Lebendige Küstenorte mit Häfen und stilles Hinterland mit Kühen. Grüne Deiche und prächtige Gulfhöfe, häufig wortkarge, aber freundliche Menschen – all das zeichnet die Nordseeküste Ostfrieslands aus.





➔ **Leer:** Altstadt mit Haus Samson und Bunting Teemuseum | 41, 43

➔ **Emden:** Schiffsrundfahrt zur Kesselschleuse | 56, 57

➔ **Greetsiel:** Zwillingmühlen und Fischereihafen mit historischer Häuserzeile | 75

➔ **Norden:**
Tee hoch zwei – TeeMuseum und Ostfriesisches Teemuseum liegen direkt nebeneinander | 93, 94

➔ **Carolinensiel:** Museumshafen und Fahrt mit dem Schiff „Gebrüder“ | 121, 125

Diese **Tipps** sind **gelb hinterlegt**.

NICHT VERPASSEN!

DIE KÜSTE VON DER NIEDERLÄNDISCHEN GRENZE BIS HARLESIEL

Fast ständig weht der Wind an der ostfriesischen Küste, die einzigen Erhebungen sind Deiche, Brücken und Warften, ansonsten ist es hier flach wie ein Kuchenblech, für Fahrradfahrer das Paradies. Unsere Reise beginnt ganz im Westen. Bald folgen wir der Ems durchs Rheiderland und gelangen über Leer nach Emden. Auf den Spuren von Klaus Störtebeker geht es weiter durch die Krummhörn zum quirligen Fischerort Greetsiel bis zum Urlauberparadies und Surfer-Eldorado Norden mit seinem Stadtteil Norddeich. Der Küstenlinie folgend besuchen wir kleine Hafenorte und die dazugehörigen Ortschaften im Hinterland. Endpunkt ist Carolinensiel mit seinem Hafenort Harlesiel – beide Orte liegen an der Grenze zum Wangerland.

Von der Grenze nach Emden

Die Reise entlang der niedersächsischen Nordseeküste beginnt am westlichsten Punkt. Inmitten bis zum Horizont flacher Landschaft treffen auf einem grasbewachsenen Deich die **Staatsgrenzen der Niederlande und Deutschlands** aufeinander. Die **Meeresbucht Dollart** ist auf deutscher Seite Teil des **Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer**. Seit 1986 ist das Wattenmeer vor der nie-

dersächsischen Küste als Nationalpark geschützt, 2009 wurde es von der UNESCO als Weltnaturerbe ausgezeichnet. Entlang des Dollarts Richtung Norden trifft man bald auf die **Ems**. Am Fluss ist die Landschaft stärker vom Menschen geprägt. Hier reihen sich die kleinen **Dörfer und Ortschaften des Rheiderlands** aneinander: Von Pogum geht es ostwärts über Ditzum, Nendorp, Hatzum, Critzum, Midlum, Jemgum bis nach Leers westlichem Stadtteil Bingen. Die Stadt **Leer** wird als das „Tor Ostfrieslands“ bezeichnet. Von dort verläuft die Route am östlichen Emsufer über Oldersum nach Emden.